

# Formular zur Beantragung eines P-Seminars im Bereich Erste Hilfe

Lehrkraft: OStR Jürgen Endres

Leitfach:

## 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

## 2. Projektthema: LEBENSRETTEN

Kenntnisse in Erster Hilfe sind nicht nur für den Führerschein entscheidend. Die meisten Unfälle geschehen zu Hause. Oft geht es also um Menschen, die einem besonders lieb und wichtig sind. Dieses Seminar dient der Vertiefung deiner Kenntnisse in Erster Hilfe und bietet dir spannende Einblicke in Berufe aus den Bereichen Medizin und Sicherheit.

### Das P-Seminar umfasst einen Erste-Hilfe-Kurs

Oft sind Erste-Hilfe-Kurse wahre „Crashkurse“: Es gibt jede Menge zu lernen, aber in viel zu kurzer Zeit. Da kann man nur hoffen, dass die Erinnerungen bis zum ersten Notfall halten ...

In unserem Seminar nehmen wir uns mehr Zeit für dieses oft überlebenswichtige Themenfeld. Wir sprechen über typische Volkskrankheiten und häufige Notfallursachen, üben das gezielte Vorgehen in diesen Fällen und probieren uns v.a. auch immer wieder selbst aus: Mit **Blutdruckmanschette, Stethoskop, Pulsoximeter, AED (Defibrillator)** usw.

Als ausgebildete Ersthelfer assistiert ihr (Ende 11.2) bei der Durchführung der neuen Erste-Hilfe-Module in den Klassen 7 und 9 und leitet dort jüngere Mitschüler\*innen an.

### Filmen mit Handy und i-pad

Unser Seminar soll **nachhaltig** wirken: Fester Bestandteil ist deshalb das **Drehen kurzer Filmclips**, die auch folgenden Schülergenerationen noch als Anleitung dienen können: Wie legt man z.B. Verbände richtig an, was ist bei der Seitenlage zu beachten und wie funktioniert die Herzlungenwiederbelebung? Es gibt zahlreiche Themen, die in diesen Clips aufgegriffen werden können - Beim Dreh mit den schuleigenen **i-pads** könnt ihr euch  **kreativ** austoben.

### Besuch im Krankenhaus

Welche Stationen durchläuft ein Notfallpatient nach der Einlieferung ins Krankenhaus? Im **Würzburger Juliusspital** erlebt ihr die **Stationen eines realen Notfallpatienten** hautnah (von seiner Einlieferung bis zur Reha). Es handelt sich um eine Nachbetrachtung: Ein Gespräch mit dem zwischenzeitlich genesenen Patienten und dem behandelnden **Arzt** bildet den Abschluss des Tages.

### „Schattenwelten“ (Ausstellung)

Wir holen die **Ausstellung Schattenwelten** an die Schule. 2017 kamen in Deutschland 394 junge Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Die Ausstellung porträtiert einige Einzelschicksale - in Form von Schattenfiguren (Aufsteller). Schicksale, die betroffen machen und wachrütteln wollen.

### Präventionstag für 8. und 9. Klassen

Die genannte Ausstellung soll nach Möglichkeit in die Gestaltung eines **Projekttags** integriert werden, der sich mit häufigen Unfallursachen auseinandersetzt: An weiteren Stationen thematisiert ihr deshalb z.B. die Risiken, die im Verkehr von sog. „**Smombies**“ ausgehen und demonstriert jüngeren Mitschüler\*innen die Wirkung von **Alkohol und Drogen** in einem „**Rauschbrillen-Parcours**“.

### Feuerwehr und Polizei

Hattet ihr schon mal einen **Feuerlöscher** in der Hand? Nein? In diesem Seminar erhaltet ihr eine entsprechende Unterweisung durch die **Feuerwehr**: Ihr lernt und übt, worauf es im Ernstfall zu achten gilt. Außerdem: **Die Bayerische Polizei** wurde 2019 von Schüler\*innen erneut als **attraktivster Arbeitgeber** gewählt. Das **Polizeipräsidium Unterfranken** stellt sich uns vor und informiert.

## Formular zur Beantragung eines P-Seminars im Bereich Erste Hilfe

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebung; Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	Erste-Hilfe-Kurs Filmen mit Handy und i-pads Besuch im Krankenhaus	Kreativität/ Umsetzung Sozialkompetenz
11/2	März - Juli	Schattenwelten (Ausstellung) Präventionstag für 8. und 9. Klassen Assistenz bei Erste-Hilfe-Modulen der 7. und 9. Klassen	Organisationstalent Kreativität/ Umsetzung Sozialkompetenz Einsatzbereitschaft
12/1	Sept. - Feb.	Berufsfelder (medizinischer Bereich und Polizei) Feuerwehr: Unterweisung „Handfeuerlöscher“ Assistenz bei Erste-Hilfe-Modulen / EH-Kursen	Organisationstalent Sozialkompetenz Einsatzbereitschaft

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

*ADAC gelbhilft* – Erster Hilfe Kurs / Ausstellung „Schattenwelten“; *Verkehrswacht Würzburg* – Material „Rauschbrillenparcours“; *Juliusspital Würzburg* – P.A.R.T.Y.-Tag (Prevent Alcohol and Risk Related Trauma in Youth); *Freiwillige Feuerwehr Gemünden* – Unterweisung „Handfeuerlöscher“; *Polizeiinspektionen Lohr/Gemünden* und *Polizeipräsidium Unterfranken* – Berufsfeld „Sicherheit“

Weitere Bemerkungen:

Du wolltest schon als Kind unbedingt Feuerwehrmann/-frau werden?

Du möchtest später mal etwas für die Gesellschaft tun, Anderen helfen, sie beschützen?

Du willst deine Kenntnisse in Erster Hilfe vertiefen, um im Ernstfall wirklich gewappnet zu sein?

Wer sich bisher schon gerne für andere eingesetzt hat (z.B. als Klassensprecher, Streitschlichter, Tutor, im Sanitätsdienst, bei KRASS od. Fairtrade) wird dieses Seminar lieben. Denn die Arbeit mit jüngeren Mitschüler\*innen ist auch hier fester Bestandteil.

Beim Erstellen von Filmclips dürft ihr zudem eurer Kreativität freien Lauf lassen Und auch euer Organisationstalent ist gefragt: So etwa bei der Vorbereitung von Projekttag und Wanderausstellung.

### Die Ausbildung zum Helden!



Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung



**Lehrkraft: Rainer Wirthmann, StD**

**Leitfach: Geographie**

**Projektthema: Klimawandel vor Ort in unserer Region**

**Begründung und Zielsetzung des Projekts**

**Dürre und Wassermangel:**

**So trifft der Klimawandel Unterfranken**

„Mädchen, die nach 2010 und alle Jungen, die nach 2015 geboren wurden, könnten das noch erleben: Die Zeit um das Jahr 2100 in Unterfranken, in der, nach jetzigem Stand, bis zu 52

Hitzetage im Jahr Durchschnitt werden. Unterfranken ist ein "Hotspot des Klimawandels", sagt Klimaforscher Heiko Paeth von der Universität Würzburg. Der Geografieprofessor befasst sich seit Jahren mit den Folgen des menschengemachten Klimawandels. [...]"



Main-Post 12. Oktober 2019

- Der Klimawandel ist inzwischen bei den gesellschaftlichen Problemthemen zu Recht ganz in den Vordergrund gerückt. Allerdings sind die Kenntnisse weiter Teile der Bevölkerung nicht fundiert genug, um eine objektive Beurteilung zu erreichen. Oft erfolgt die Meinungsbildung auf der Basis von „Hören-Sagen“, einmaligem Wettergeschehen und anderem Vordergründigem. Nur langsam erreichen wissenschaftliche Feststellungen die breite Öffentlichkeit (siehe oben).
- Ziel des P-Seminars ist es, den Klimawandel in der Region zu analysieren, zu dokumentieren und Informationen zur Verfügung zu stellen. Dazu sollen einerseits fachlich fundierte Quellen ausgewertet und qualifizierte Informationsgeber gehört werden. Andererseits sollen auch die Feststellungen, Annahmen und Erwartungen einzelner Bürger und Gruppen zu diesem Thema wahrgenommen und erfasst werden, um sie den wissenschaftlichen Ergebnissen gegenüberzustellen. Die Ergebnisse sollen anschaulich aufbereitet und einem breiten Empfängerkreis zur Verfügung gestellt werden.
- Für die Teilnehmer am Seminar verschafft das vielseitige Einarbeiten in ein Thema und die kreative Umsetzung in der Darstellung passende Übungsmöglichkeiten für ein projektorientiertes Arbeiten an der Universität oder in Unternehmen.

**In Teamarbeit zu erstellende, mögliche Arbeitsergebnisse:**

- Infotafeln in der Landschaft
- Infoseiten auf der Homepage / im Internet
- Ausstellung in der Schule
- Infoveranstaltung in der Schule

**Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sein könnten:**

- Forst-/Naturschutzbehörden und -verbände
- Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen
- Landwirte, Winzer, Waldbesitzer
- andere vom Klimawandel betroffene Gruppen

	<b>Tätigkeiten</b>
11/1	<b>Überblick</b> über die geplanten Aktivitäten und vorbereitenden Arbeiten (Organisation, Kontakte, Schwerpunkte, Ideen), <b>Einarbeitung</b> in das Thema anhand unterschiedlichster Quellen, Besuch von Informationsveranstaltungen. <b>Berufs- und Studienorientierung</b> (gemäß gesondertem Plan)
11/2	<b>Erkundungsphase:</b> In Gemeinschafts- und Gruppenaktionen Klimawandel vor Ort in Erfahrung bringen, Exkursionen (eintägig, vielleicht auch eine mehrtägige) sind notwendig. <b>Dokumentation</b> der Ergebnisse (Fotos, Berichte, Präsentationen).
12/1	Abschluss: <b>Darstellung</b> der Arbeitsergebnisse für einen breiten Interessentenkreis (siehe oben).

**Lehrkraft: StRin Glück**

**Leitfach: Evangelische Religionslehre**

**1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung**

**2. Projektthema: Gewaltprävention und Konfliktmanagement an der Schule**

Das Seminar verfolgt drei zusammengehörige Ziele:

Zunächst sollen die Seminarteilnehmer ihre sozialen Kompetenzen erweitern, indem sie Kommunikationsmethoden und -modelle theoretisch kennenlernen und praktisch am Beispiel der Mediation anwenden und einüben. Sie werden dadurch befähigt, selbstreflektiert in Kommunikationssituationen zu agieren sowie aktiv und konstruktiv mit Konflikten umzugehen.

Außerdem informieren sich die Schüler über die Bedeutung des Konfliktmanagements in unserer Gesellschaft und begegnen Menschen, die die Methoden der Mediation beruflich nutzen, z.B. in kirchlichen Beratungsstellen, in Anwaltspraxen, in der freien Wirtschaft, bei der Polizei oder im therapeutischen Umfeld.

Zudem sollen die Schüler das Gelernte weitergeben, indem sie die Streitschlichterarbeit an der Schule unterstützen. Sie sollen bei Schülern der Mittelstufe für diese Ausbildung werben, bei deren Ausbildung mithelfen, das Angebot an der Schule v.a. in der Unterstufe bekannt machen und auch aktiv als Streitschlichter tätig sein.

Bei diesen vielfältigen Tätigkeiten werden folgende Kompetenzen abgedeckt:

- Fach- und Methodenkompetenz  
bei der Werbung für das Streitschlichterprojekt, der Unterstützung bei der Schulung der neuen Streitschlichter und der praktischen Durchführung von Mediation im Schulalltag
- soziale Kompetenz wird im Seminar selbst geschult und während Partner- und Gruppenarbeit aktiv genutzt
- Selbstkompetenz bei der Teilnahme am Blockseminar und der Organisation kleiner Einheiten für das Streitschlichterprojekt der Schule

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	1. Phase: Werbung der neuen Streitschlichter, Recherchen über den bisherigen Verlauf der Streitschlichterarbeit an der Schule  2. Phase: Organisation und aktive Mitarbeit beim Blockseminar  3. Phase: Blockseminar Kommunikation und Streitschlichtertraining: An diesem Seminar nehmen sowohl die Schüler des P-Seminars als auch Schüler unterer Jahr-	Bewertung der Präsentation und Organisation zur Werbung, Mithilfe bei der Planung und Organisation des Blockseminars, evtl. Pressebericht          Bewertung der Gesprächsbeiträge im Blockseminar

## Formular zur Beantragung eines **P-Seminars** im Fach **Evangelische Religionslehre**

		<p>gangsstufen teil. Die Seminaristen werden zu zweit einen kleinen Themenbereich (z.B. Eisbergmodell, Vier-Ohren-Modell, Spinnwebanalyse,...) vorstellen und den Mitschülern auch in einer praktischen Übung nahe bringen.</p> <p>Wenn die Seminaristen vorher noch keine Streitschlichterausbildung erhalten haben, legen sie eine Prüfung ab und erhalten das Teilnahmezertifikat.</p>	<p>Bewertung der Präsentation und Anleitung eines Teilbereichs im Seminar</p> <p>Beobachtungen im Seminar</p>
11/2	März - Juli	<p>4. Phase: (evtl. auch schon in 11/1) Einführung der neuen Streitschlichter an der Schule/Weiterführung des Projekts: Vorstellen in den Unterstufenklassen, Information beim Infotag, Aktualisierung der Werbung (Flyer, Internetauftritt, Plakat), Organisation der Streitschlichterarbeit, weitere Aktionen/ Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>5. Phase: Horizontenerweiterung Die Schüler begegnen externen Partnern, die Mediation beruflich einsetzen.</p>	<p>Bewertung der Einzelleistungen wie Briefe, Umfragen, Präsentationen, Organisation von Ausflügen/Vorträgen,...</p>
12/1	Sept. - Feb.	<p>Weiterführung Phase 3-5, Portfolio und Abschlussgespräch</p>	<p>Portfolio mit Reflexion der Erfahrungen und genauem Tätigkeitsbericht</p>
<p>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Kontaktstelle zur Konfliktbewältigung in Nürnberg Mediatoren, z.B. aus den Bereichen Jura, Wirtschaft oder Polizei</p>			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Die Teilnahme am Seminar steht allen Schülern, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit, offen.</p>			

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleitung

## Kurzbeschreibung zur Beantragung eines **P-Seminars** im Fach **Sport**

**Lehrkraft: StR Simon Knaup**

**Leitfach: Sport**

**Projektthema: Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung eines Alpencross mit dem Mountainbike.**

### **Begründung und Zielsetzung des Projekts**

Sportliche Leistungen verbunden mit einem intensiven Naturerlebnis gewinnen in unserem von Bewegungsarmut geprägten Informationszeitalter zunehmend an Anziehungskraft. In diesem Seminar sollen die Schüler die Möglichkeit bekommen, sich einer derartigen Herausforderung zu stellen und intensive Natur-, Körper- und Gruppenerfahrungen sammeln. Dazu ist es notwendig, dass die Schüler ihre sportliche Leistungsfähigkeit im Rahmen des Projekts so ausbauen, dass die körperlichen Voraussetzungen zur Bewältigung des Alpencross geschaffen werden.

In der Planungsphase des Projekts müssen sich die Schüler mit der Gestaltung der Woche, Kontaktaufnahme mit externen Partnern, Buchung der Anreise und der Unterkünfte auseinandersetzen. Dabei sammeln Sie wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Kommunikations-, Sozial- und Sachkompetenz.

<b>Halb-jahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat</b>
11/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Projektidee und Erarbeitung einer Zielvorstellung</li> <li>- Erarbeitung eines Wochenplans</li> <li>- Planung der Anreise</li> <li>- Buchung der Unterkünfte</li> <li>- Auseinandersetzung mit trainingswissenschaftlichem Hintergrundwissen</li> <li>- Durchführung des individuellen Trainings</li> <li>- allg. Berufs- und Studienorientierung</li> </ul>	Kurzreferate, Rechercheaktivitäten, Trainingstagebuch
11/2	März - Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung des individuellen Trainings</li> <li>- Einarbeitung der Schüler in Radtechnik und Radpflege</li> <li>- Durchführung des Alpencross in der Fahrtenwoche Ende Juli</li> <li>- allg. Berufs- und Studienorientierung</li> </ul>	Trainingstagebuch, Protokolle
12/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussgespräch und Nachbereitung</li> </ul>	Abschlussgespräch

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Die externen Partner sollen im konkreten Fall jeweils von den Seminarteilnehmern in Zusammenarbeit mit dem Kursleiter gefunden werden. Da sich die Projektarbeit sehr vielfältig gestalten wird, sind externe Partner in vielen Feldern denkbar (Radsportler, Mountainbiker, Sportgeschäfte, Fitnessstudios, Touristikindustrie, etc.).

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Arbeiten im Rahmen der Projektarbeit in **knapper Form** dokumentieren (Thesenpapiere, Berichte über Kontakte zu externen Partnern bzw. weitere Erfahrungsberichte,



## Kurzbeschreibung zur Beantragung eines **P-Seminars** im Fach **Sport**

---

Protokolle o.ä.). Diese Dokumentation ist verpflichtend.  
Das P-Seminar wird je nach Wunsch der Seminarteilnehmer mit einem Einzel- oder Gruppengespräch über die im Seminar gesammelten Erfahrungen abgeschlossen.

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft:** Anke Hutzemann, OStRin

**Leitfach:** Französisch

**Projektthema:** *Un Tour de France culinaire*



**Inhalte und Zielsetzung des Projekts:**

Durch die eingehende Beschäftigung mit den Regionen Frankreichs und ihrer jeweiligen Spezialitäten erwerben die Schüler und Schülerinnen Kenntnisse über die Vielfalt der französischen Kultur und die regionalen Erzeugnisse des Landes. Sie erkennen den hohen Stellenwert der französischen Küche für die Kultur Frankreichs und setzen sich aber auch mit Clichés, die vor allem in Deutschland verbreitet sind, auseinander. Prinzipien wie Regionalität und Nachhaltigkeit sollen einen Aspekt bilden. Hintergrundwissen zu Haute Cuisine, Ursprungsbezeichnungen und Restaurant-Bewertungen sowie die Beschäftigung mit aktuellen Trends (Slow Food Bewegung, Molekularküche, Food Blogger) runden den theoretischen Teil ab.

Im praktischen Teil werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst viele französische Spezialitäten probieren und selbst herstellen. In diesem Zusammenhang sollen auch geeignete kleinere Veranstaltungen organisiert werden: Journée franco-allemande, Nuit blanche, soirée française,...

**Zeitplan:**

11/1	Allgemeine Einführung : <ul style="list-style-type: none"> <li>• régions françaises et leurs spécialités</li> <li>• la cuisine françaises, les appellations d'origine</li> <li>• La haute cuisine, guide Michelin et Gault-Millau</li> <li>• Clichés sur la cuisine française</li> </ul> aktuelle Trends
11/2	Recherchearbeit Praktische Arbeiten, evtl. Exkursionen Planung und Durchführung geeigneter Aktivitäten
12/1	Planung und Durchführung geeigneter Aktivitäten in und außerhalb der Schule, z.B. Journée franco-allemande Nuit blanche Soirée française Portfolio und Abschlussgespräch

**Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:**

- Stadtmarketing Gemünden
- Restaurants
- evtl. Kochbuchverlage, Zeitschriftenredaktionen
- Blogs, andere geeignete Websites

**Weitere Bemerkungen:**

Unterrichtssprache je nach Bedarf Französisch oder Deutsch



**Projektthema: Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert****Begründung und Zielsetzung des Projekts**

China, Trump, Bergkarabach, Atomwaffen, Migration, Krimkrieg. Für die BRD selbst haben sich seit dem Zusammenbruch des Warschauer Pakts die Bedrohungsszenarien für die äußere Sicherheit vor allem seit den Anschlägen vom 11. September 2001 grundlegend geändert. Aus dieser neuen Bedrohungsperzeption haben sich neue strategische Aufstellungen und neue Aufgaben für die NATO und die Bundeswehr ergeben. So durchläuft die Bundeswehr die größte Transformation in ihrer Geschichte- auch um auf die neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen reagieren zu können.

Die Teilnehmer des Seminars werden für das Seminar und gegebenenfalls darüber hinausgehend für weitere Oberstufenschüler/innen passend zum Thema Vorträge oder Podiumsdiskussionen durch externe Experten an der Schule organisieren, Planspiele an der Schule und außerhalb organisieren bzw. begleiten, Exkursionen planen und durchführen sowie Besuche mit den entsprechenden Stellen bei sicherheitsrelevanten Institutionen absprechen. Selbstverständlich gilt es, diese Termine mit dem Seminarleiter und der Schulleitung zu koordinieren. Um die anfallenden Kosten zu minimieren, werden die Teilnehmer/ innen sich um geeignete finanzielle Fördermittel bemühen.

Neben der Vermittlung von Sach- und Fachkompetenzen im sicherheitspolitischen Bereich wird es ein Anliegen des Seminars sein, die individuelle Organisations- und Kommunikationskompetenz zu stärken. Darüber hinaus werden v.a. die gezeigte Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie die vorhandene bzw. sich entwickelnde Selbständigkeit im Vordergrund stehen.

<b>Halb-jahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung</b>
11/1	Sept. - Feb.	Studien- und Berufsorientierung	n.n.
11/2	März - Juli	Projektfindung: Ansprechpartner und Institutionen ermitteln Projektplanung: Aufgabenverteilung und Terminplanung Beginn der Projektdurchführung	-Berichte über Planung und Organisationsstand (schriftlich und mündlich) -digitale Rechercheaufgaben
12/1	Sept. - Feb.	Projektdurchführung	-Berichte über Planung und Organisationsstand (schriftlich und mündlich)

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Anbieter politischer Bildungsarbeit, verschiedene Stellen der Bundeswehr, Politiker mit sicherheitsrelevanten Aufgabenfeldern

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Eine funktionstüchtige Internetverbindung am Wohnort gilt als Grundvoraussetzung, ebenso wie die Bereitschaft an der Teilnahme von durch die Teilnehmer/ innen organisierte Exkursionen, wobei die anfallenden Kosten selbst zu tragen sind.

Hinweis: Der Thematik entsprechend wird die Bundeswehr ein wichtiger Ansprechpartner für die Seminarteilnehmer sein. Da das Seminar sich mit der Frage befasst, wie Frieden bzw. Sicherheit in einer globalisiert vernetzten und gegenwärtig hochgerüsteten sowie bewaffneten Welt zu erreichen sind, sind weder überschwänglicher Militarismus oder Bellizismus noch fundamentaler Pazifismus bei den Teilnehmern/ innen wünschenswert. Vielmehr geht es um eine sachlich- nüchterne Betrachtung der gegenwärtigen Weltlage und um aktuelle Sicherheitskonzeptionen.

